

**Prof. Dr. Alexander Trunk**

**Vorlesung: Osteuropäisches Recht II (Wirtschaftsrecht)**

SS 2016

## **7.6.2016: Gesellschaftsrecht in Osteuropa**

In der letzten Veranstaltung haben wir uns – nach dem PrivatisierungsR - mit dem Handelsrecht beschäftigt. Heute möchte ich auf einen Themenbereich eingehen, der früher und z.T. auch heute noch als Teil des HandelsR angesehen wird, aber starke Besonderheiten aufweist: das Gesellschaftsrecht.

### **A. Einführung**

#### **I. Begriff des GesellschaftsR generell**

GesR = Recht der "Gesellschaften", d.h. der privatrechtlich begründeten Vereinigungen von Personen zur Verfolgung eines gemeinsamen Zwecks

Abgrenzung vom Handelsrecht: HandelsR regelt auch Einzelkaufmann, und nicht alle Gesellschaften haben Kaufmannseigenschaft.

#### **II. Regelungsgegenstand des GesR**

1. Arten von Gesellschaften.

a) Personengesellschaften [*persönl. Zwirken/Kontakt, grds. Eigengeschäftsführung*] - Kapitalgesellschaften [*kapitalist. Beteiligung, Fremdorganschaft*]

b) Bürgerlichrechtliche Gesellschaften – Handelsgesellschaften [*im dt. Recht: GbR - OHG, KG, GmbH, AG*]

2. Gründung - Aktivität - Beendigung von Gesellschaften.

3. Innenverhältnis - Außenverhältnis.

#### **III. Rechtspolitische Grundwertungen des GesR allgemein**

Es geht im Kern um einen Ausgleich der Interessen der ges-r zusammenwirkenden Beteiligten und der durch diese betroffenen Dritten:

- Gesellschafter: Mehrheit - Minderheit
- Außenstehende Dritte, insbes. Gläubiger

### **B. Zur geschichtl. Entwicklung des Gesellschaftsrechts in Osteuropa**

I. Im 19. Jahrhundert wirkten in Osteuropa allg. Trends der damaligen Zeit (insbes. in russ. oder Habsburger Prägung, auch vom röm. Recht beeinflusst; so erfolgte in Ungarn 1875 Übernahme des ADHGB). Kennzeichnend für die Zeit waren die Herausarbeitung klass. GesTypen (AktienGes, Personenhandelsgesellschaften OHG und KG). Ende des 19. Jhr. kam die GmbH als "neues Modell" mit weiter Verbreitung hinzu. Aber dies galt nicht überall in gleicher Weise: so bestand z.B. in Russland vor der Oktoberrevolution die GmbH nicht. Aktiengesellschaft nur nach Octroi-System, d.h. Errichtung aufgrund einer besonderen öffr. Zulassung mit Ermessenselementen (Ggs: Normativsystem).

S. Klemm, Die Entwicklung des russ. R der KapGesellschaften S.25 ff

II. In der Epoche des Sozialismus erfolgte in mehreren Staaten (nicht Polen!) Abschaffung rechtl. Regelungen über Wirtschaftsgesellschaften bzw. Einengung ihrer mögl. Tätigkeit. Neue Organisationsformen mit starker Stellung der Betriebsleiter, rel. engen Kompetenzen der Arbeitnehmervertretung, Planerfüllung im Vordergrund. Teilw. Wiedereinführung priv. GesR in der UdSSR in der NEP-Periode, Wiederaufhebung nach Einführung der Zentralverwaltungswirtschaft.

III. Seit 1989 in ganz Osteuropa Wiederbelebung des GesR (z.T. schon vorher, z.B. Ungarn 1988). Kennzeichnend für die Reformen im GesR war ein Kontrast zw. US-amerikan. Modell (Verzicht auf viele zwingende Regelungen: self-enforcing model?) und europ. Modellen (insbes. dt. R, aber auch EE). → Tendenz zu Mischlösungen mit zunehmend starker Prägung durch kontinentaleuropäische Ansätze. Beachte auch den wirtschaftl. Hintergrund durch internat. Rechtsberatungs- und Finanzorganisationen, die sich häufig für US-Modelle einsetzen.

IV. Im Laufe der letzten Jahre wurde auch das GesR der osteurop. Staaten laufend überarbeitet, um Schwächen der ersten Regelungen zu korrigieren.. Beachte grundlegende Reform des russ. Gesellschaftsrechts durch ZGB-Novelle 2014 (z.B Neusystematisierung der Gesellschaften in „Korporationen“ – einschließlich Personenhandelsgesellschaften – und staatliche Unternehmen.

## C. Rechtsquellen des GesR in Osteuropa (Auswahl)

### I. Überblick

Aserbaidschan: ZGB, daneben AktienG. *Beispiel für postsowjet. Modell, gegründet auf Modell-ZGB der GUS, ausgeprägte Ähnlichkeiten mit Russland,*

Bulgarien: HGB (grds. abschließend)

Estland: HandelsGB 1995: enthält auch GesR (grds. abschließend)

Georgien: Gesetz über die gewerbl Unternehmer v. 1994: daneben allg., z.T. recht eingehende Bestimmungen über j.P. im ZGB 1997. *Vom postsowjet. Modell weitgehend gelöst, z.B. keine Sonderregelungen mehr über Staatsunternehmen.*

Kasachstan: ZGB + **kas. UnternehmensGB 2015**. Ferner Sondergesetze: G über Aktiengesellschaften 2003, Gesetz über GmbHs und GmzHs 1998. *Ebf. Beispiel für*

*postsowjet. Modell. Aber UnternehmensGB 2015 ist Spezialentwicklung in Kasachstan: regelt im wesentlichen WirtschaftsverwaltungsR, aber auch Regelungen zum GesR, die sich mit ZGB überschneiden. Parallelen zum ukrainischen WirtschaftsGB.*

Kroatien, Serbien, Slowenien (od. andere Länder aus postjugoslawischen Raum): kroat. HandelsgesellschaftenG 1993 ff; kein HGB. *Kroat. GesR wird als vom dt und österr. R geprägt bezeichnet.*

Lettland: HandelsG 2000 (*grds. abschließend, ähnelt sehr dem dt R*)

Litauen: WirtschaftsGesG 2000. Daneben enthält ZGB 2000 *allg. Regeln über jur. Personen sowie im SchuldR-BT zur allgemeinen Gesellschafts. S.a. kurzes HandelsG.*

Polen: WirtschaftsGesG 2000, daneben ZGB 1964 *regelt jurist. Personen und Unternehmer allg (aber nicht sehr stimmig), ferner die allg. Gesellschaft.*

Rumänien: WirtschaftsGesG 1990 ff (*loi sur les sociétés commerciales, wohl nach frz. Vorbild; daneben ausführliche allg. Regeln über j.P. im neuen ZGB 2009.*)

Russland: ZGB 1994 + Sondergesetze: AktG, GmbHG etc., *die viele Doppelungen zum ZGB enthalten: tiefgreifende Überarbeitung 2014/2015*

Tschechien: Gesetz über Handelsgesellschaften 2012, daneben z.T. ZGB 2012 (*kurze Vorschriften über Personen allg. und Unternehmer, nicht sehr aussagekräftig*), HGB wurde aufgehoben.

Ukraine: ZGB 2003, daneben insbes. das WirtschaftsgesG (*enthält umfassende Regelungen, in letzter Zeit mehrfach novelliert, auch im Hinblick auf EU-Recht*) sowie das WirtschaftsGB 2003. Ferner weitere Sondergesetze, z.B. AktienG 2008. *Die Kernregelungen des GesR finden sich im ZGB und im WirtschaftsgesG. Die Regelungen des ukr. WirtschaftsGB haben ergänzenden Charakter (betr. insbes. auch das Verhältnis zum Staat).*

**Ungarn: ZGB 2013** *enthält ausführliche Regeln über j.P. generell, über WirtschaftsGes generell sowie einzelne GesFormen. Daneben einzelne Gesetze zB FirmenR, aber offenbar kein AktienG oder GmbHG.*

## II. Struktur: Unterschiedliche Modelle

### 1. Allgemein

- ZGB im Zentrum (postsowjet. Modell), häufig damit konkurrierende Einzelgesetze (z.B. Russland, Kasachstan, Aserbaidschan). Ähnlich, aber stärker auf ZGB konzentriert (Kodifikation) Ungarn.
- Übergreifendes HGB (z.B. Bulgarien, Estland): Orientierung am dt. Modell)
- Übergreifendes HandelsgesellschaftenG im Zentrum (z.B. Tschechien, Polen), daneben u.U. NichthandelsGes bzw. juristische Personen allg. in ZGBs geregelt (z.B. Georgien)
- Reine Lösung mit Einzelgesetzen findet sich kaum.

Strukturell und auch inhaltlich bemerkenswert sind die verbreiteten Bemühungen um Entwicklung „allgemeiner Bestimmungen“ des GesR oder jdf. für Handelsgesellschaften (s. z.B. Georgien, Russland Ungarn mit Unterschieden im einzelnen).

2. Inhalt der allg. Vorschriften über j.P. im georgischen R (Beispiele zum georg., kasachischen und ungarischen Recht):

<p><b>Georg. ZGB</b></p> <p><b>Buch 1:</b> Allgemeiner Teil</p> <p>Kap.1: Personen</p> <p><b>Abschnitt 2: Jur. Personen</b></p> <p><b>I. Allg. Bestimmungen, Art.24-</b></p> <p><i>Art.24 Begriff, Arten</i></p> <p><i>Art.25 Rechtsfähigkeit der jurist. Person</i></p> <p><i>Art.26 Sitz der jurist. Person</i></p>	<p><b>Georg. G über gewerbl. Unternehmen</b></p> <p><b>I. General Provisions</b></p> <p>Article 1 – Scope of application</p> <p>Article 2 – Business entities and their foundation</p> <p>Article 3 – Responsibility; contribution; rights to receive and control information</p> <p>Article 4 – Registration of business entities</p> <p>Article 9 – Management and representation</p> <p>Article 14 – Liquidation of enterprises</p>
<p><b>Kas. ZGB</b></p> <p><i>Section I. General Provisions, Art.1-</i></p> <p><i>Subsection 2. The Persons</i></p> <p><b>Paragraph 2. Legal Entities</b></p> <p><b>I. General Provisions</b></p> <p>Art.33. Definition of Legal Entity -- Art.34 Types of legal entities -- Art.35 Competences of a Legal Entity</p> <p>Article 36. The Rights of Founders (Participants) with regard to the Property of the Legal Entities Formed by Them</p> <p>Article 37. Bodies of a Legal Entity --- Article 38. The name of a Legal Entity</p> <p>Article 39. The Location of a Legal Entity -- Article 40. The Founders of a Legal Entity</p> <p>Article 41. Foundation Documents of a Legal Entity -- Article 42. The State Registration and Re-Registration of Legal Entities -- Article 43.</p>	<p><b>Ungar. ZGB 2013</b></p> <p><i>Buch 1: Eingangsbestimmungen</i></p> <p><i>Buch 2: Der Mensch als Rechtssubjekt</i></p> <p>Buch 3: Die juristische Person</p> <p><b>Teil 1: Allg. Regeln der j.P.</b></p> <p><b>§ 3:1 Rechtsfähigkeit der j.P. - § 3:3 Entstehen für die Verbindlichkeiten der j.P. - § 3:4 Anwendung der allg. Regeln der j.Po</b></p> <p><i>Teil 2: Verein</i></p> <p><b>Teil 3: Wirtschaftsgesellschaften</b></p> <p>Titel X: Gemeinsame Bestimmungen, OHG, KG, GmbH, AG</p> <p><b>Kap.15: Allg. Bestimmungen</b></p> <p><b>§ 3:88 Begriff der Wirtschaftsgesellschaft § 3:89 Formenzwang § 3:90 Mitglieder der Gesellschaft § 3:91 Art u. Weise und</b></p>

<p>Branches and Representations -- Article 44. The Liability of a Legal Entity</p> <p>Article 45. Reorganization of a Legal Entity -- Article 46. The Legal Succession when Legal Entities are Reorganized</p> <p>Article 47. The Delivery Acceptance Act and Diving Balance Sheet --- Article 48. The Guarantees of the Rights of Creditors of a Legal Entity in the Case of its Reorganization -- Article 49. Grounds for the Liquidation of a Legal Entity</p> <p>Article 50. The Procedure for the Liquidation of Legal Entities --- Article 51. Satisfying the Claims of Creditors</p> <p>Article 52.-57. Bankruptcy</p>	<p><b>Abgabezeitpunkt rechtl. Erklärung § 3:92 Inanspruchnahme des Schiedsgerichtswegs § 3-93 Anwendung der gemeinsamen Regeln der Wirtschaftsgesellschaften</b></p> <p><i>Teil 4: Genossenschaften</i></p> <p><i>Teil 5: Vereinigung</i></p> <p><i>Teil 6: Stiftung</i></p> <p><i>Teil 7: Teilnahme des Staates an bürgerlichrechtlichen Beziehungen</i></p>
---	---

Welche Gestaltung eines Allg. Teils des GesR unter den genannten Beispielen erscheint Ihnen nach Struktur und Regelungsgegenstand am überzeugendsten?

3. Ein konkretes Beispiel für Sinn und Zweck von Regelungen in einem „Allgemeinen Teil“ des GesR: ges-r Wettbewerbsverbot von Gesellschaftern

<b>Georg. G über gewerbl. Unternehmer</b>	<b>Russ. ZGB</b>
<p>Article 9 – Management and representation</p> <p>1. The following shall have management rights:</p> <p>In a general partnership – all partners;</p> <p>In a limited partnership – general partners (komplementars), and where the general partner is a legal person – a natural person appointed by the legal person;</p> <p>In a limited liability company, a joint-stock company and cooperatives – directors, unless otherwise provided for by the charter (partners’ agreement).</p> <p><b>5. The persons referred to in the first paragraph of this article, except with consent of the partners, may not engage in the same activity as the company is engaged in or participate in another similar company as a personally liable partner or director, unless otherwise provided for in the Charter (conflict of interest). ... If by violating conflict of interest rules the persons referred to in the first paragraph of this article inflict any damage upon the company, they shall surrender the right to</b></p>	<p>§ 2. The Economic Partnerships and Companies</p> <p>1. The General Provisions</p> <p>2. The General Partnership</p> <p><b>Article 73. The Duties of the Participant of the General Partnership</b></p> <p>3. The participant in a general partnership shall not have the right to make on his own behalf and in his own interest, or in the interest of the third persons, without the consent of the rest of the participants, the deals, which are similar to those that are the object of the partnership's activity. If this rule is violated, the partnership shall have the right to demand, according to his choice, either that the given participant recompense the losses he has caused to the partnership, or that the entire profit he has derived by such deals be transferred to the partnership.</p>

remuneration from the company, <b>and shall reimburse the damages.</b> A claim for reimbursement of damages may be exercised by a shareholder or a group of shareholders owning 5 per cent or more of the stock in a joint-stock company, and by every partner in all other companies.	
--	--

Georg. Gesetz regelt Wettbewerbsverbot übergreifend, russ. ZGB ausdrücklich nur für OHG (und KG), so dass Anwendbarkeit auf z.B. GmbHs fraglich ist. Analogie zu Regelung über OHG oder Rückgriff auf Grundsatz von Treu und Glauben (so die dt. Rspr.)?

4. Anderes Beispiel für Regelungen des Allg. Teil: die sich teilweise unterscheidenden Definitionen des Begriffs der juristischen Person (s. z.B. Art.48 russ. ZGB n.F.) und die im einzelnen unterschiedlichen Reichweiten der Allgemeinen Teile (einfache/Wirtschafts-/nichtkommerzielle Gesellschaften – geschäftsähnliche Strukturen – Besonderheiten staatlicher j.P. etc.).

## D. Grundelemente/-wertungen des Gesellschaftsrechts in Osteuropa

### I. Interessengewichtung

In Osteuropa bestand nach 1989 ursprünglich eine **Tendenz zu relativ schwacher Stellung der Minderheit und der Gläubiger**. Aber angesichts zahlreicher Fehlentwicklungen und Skandale sind in vielen Staaten inzwischen (jdf. teilweise) Korrekturen dieser Schwächen erfolgt, z.B. in den jüngsten Reformen des GesR in Russland (2013-2015). Z.B. bestand der Zweck eines Teils der russ. Reformmaßnahmen darin, mißbräuchliches Verhalten von Gesellschaftern und GesOrganen zu bekämpfen, z.B. mit Rechtsverstößen oder unfair geführte feindliche Übernahmen (dazu kann z.B. die Verankerung der allg. Pflicht zum Handeln nach Treu und Glauben im ZGB seit 2013 dienen, aber auch ges-r Sonderregeln über Treu und Glauben, Mitwirkungserfordernisse von Gerichten, Notaren etc.).

Einige dieser Korrekturmaßnahmen stehen in Zshang mit wirtschaftl. Krisen bzw. erfolgten als deren „Nachbehandlung“.

Beispiel: Änderungen der russ. Vorschriften über das Austrittsrecht von Gesellschafter aus einer GmbH:

ZGB alt (bis 2014)	ZGB neu (ab 2014)
<p><b>Limited Liability Company</b></p> <p>Article 94. Withdrawal of a Limited Liability Company's Participant from the Company</p> <p>1. A limited liability company's participant shall have the right to withdraw from the company by way of alienation of the share thereof in the authorised capital to the company, regardless of the consent of its other participants, if it is provided for by the company's</p>	<p><b>Limited Liability Company</b></p> <p>Article 94. Withdrawal of a Limited Liability Company's Participant from the Company</p> <p>1. A limited liability company's participant shall have the right to withdraw from the company, regardless of the consent of its other participants or the company,</p>

<p>rules.</p> <p>2. In case of withdrawal of a limited liability company's participant from the company, he shall be paid the actual cost of the share thereof in the company's authorised capital or shall be given a part of the property corresponding to such cost in the procedure, manner and within the term, stipulated by the law on limited liability companies and by the company's rules.</p>	<p>1) by making a corresponding declaration if this is provided for by the company's by-rules</p> <p>2) by claiming from the company to acquire his share in cases ... provided by art.93 or by the Law on OOO.</p>
---	---

Inwiefern unterscheiden sich die beiden Regelungen? Was ist wohl der rechtspolitische Zweck der Neuregelung?

## II. Entwicklungstendenzen

1. **Modernisierung in Angleichung an westliche Maßstäbe:** grds. kontinentaleuropäischer Ansatz, aber daneben ausgeprägter **Einfluss US-amerikanischer Modelle**

Beispiele:

- board-System od. Aufteilung in Vorstand und Aufsichtsrat (stehen in vielen Staaten zur Disposition der Gründer der Gesellschaften bzw. der Gester)
- unbeschränkte Rechtsfähigkeit (kontinental-europ. Ansatz) od. ultra vires-Regel (US-Ansatz); s. Art. 2 Punkt 2 Unterabs.2 russ. GmbHG: Art. 173 russ. ZGB?

- Im postsowjet Raum zunehmend Wahl des Begriffs „korporativnoe pravo“ als Synonym für GesellschaftsR: ausgehend vom US-Begriff des law of corporations, aber auch Einbeziehung der Personengesellschaften, die in USA separat gesehen werden (partnerships).

2. **Europäisierung** (Internationalisierung weniger ausgeprägt): Mittlerweile 12 EU-RiL zur Harmonisierung des GesR: Einmann-GmbH, Schutz von Gläubigern und Gestern bei Gründung [Mindestkapital] und betr. Kapitalerhaltung von KapGesellschaften, Registereintragung/Offenlegung, Schutz der Gläubiger bei Vorgesellschaft): Stand der Annäherung an EU-Recht sehr unterschiedlich.

Beispiele:

- in Ungarn, Polen und Kroatien schon weitgehend erfolgt.
- in Russland dagegen nur partiell (immerhin nicht völlig außer Acht gelassen), s. z.B. Art. 2 I, 7 II russ. GmbHG (Gründung Einmann-GmbH zulässig), allgemeiner Art.3 Abs.4 ukrain. G über Wirtschaftsgesellschaften (Einmann-Ges grds. zulässig, nicht bei OHG und KG).

3. Teilweise Beibehaltung **historischer Traditionen:** s. z.B. insbes das russ. R und andere GUS-Staaten.

a) **Staatliche Einheitsunternehmen** §§ 113 ff.russ. ZGB Teil 1: R der Bewirtschaftung und R der operativen Verwaltung: geringer als "Eigentum"). Auch Spezialitätsgrds. bei Rechtsfähigkeit, s. § 49 Punkt 1 Unterabs.2 ZGB.

Beispiele zum Vergleich:

<b>Bulgar. HGB</b>	<b>Russ. ZGB</b>
<p><b>DIVISION TWO: STATE - OWNED AND MUNICIPAL ENTERPRISE</b></p> <p><b>CHAPTER NINE : PUBLIC ENTERPRISE MERCHANT (Art.61- 62)</b></p> <p><b>Article 61 Status</b></p> <p>A state-owned and municipal enterprise shall be either a single person limited liability company or a single person joint-stock company. State-owned and municipal enterprises may also form other companies or groups of companies.</p> <p><b>Article 62 Formation</b></p> <p>(1) State-owned enterprises shall be formed as or transformed into single person limited liability companies or single person joint-stock companies pursuant to a procedure to be established by a law.</p> <p>(2) Municipal enterprises shall be formed as or transformed into single person limited liability companies or single person joint-stock companies through a resolution of the municipal council.</p> <p>(3) State-owned enterprises which are not companies may be formed with a law.</p>	<p><b>§ 4. The State-Run and Municipal Unitary Enterprises</b></p> <p><b>Art.113. The Unitary Enterprise</b></p> <p>1. The unitary enterprise shall be recognized as a commercial organization, not endowed with the right of ownership to the property, allotted to it by the property owner. The unitary enterprise's property shall be indivisible and shall not be distributed according to the instalments (the participation shares, the shares), including among the workers of the given enterprise. ... Only state-run and municipal enterprises shall be set up in the form of unitary enterprises.</p> <p>2. The property of the state-run or the municipal unitary enterprise shall correspondingly be in the state or in the municipal ownership, and shall belong to such an enterprise by the right of economic or operative management.</p> <p>4. The unitary enterprise shall be managed by its head, who shall be appointed either by the owner or by the owner's authorized body, and shall report to these.</p> <p>5. The unitary enterprise shall be answerable by its obligations with the entire property in its possession. The unitary enterprise shall not bear responsibility by the obligations of the owner of its property.</p> <p><b>Art. 114. The Unitary Enterprise, Based on the Right of Economic Management</b></p> <p>1. The unitary enterprise, based on the right of economic management, shall be set up by the decision of the state or the local self-government body, authorized for this purpose.</p> <p>2. The constituent document of the enterprise, based on the right of economic management, shall be its Rules, approved by the state body or by the local self-government body.</p> <p>7. The owner of the property of the enterprise, based on the right of economic management, shall not be answerable by the enterprise's obligations, with the exception of the cases, stipulated in Item 3 of Article 56 of the present Code. This rule shall also apply to the liability of the enterprise, which has founded the subsidiary enterprise, by the latter's obligations.</p> <p><b>Art. 115. The Unitary Enterprise Founded by the Right of Operative Management</b></p> <p>1. In the cases and in the manner envisaged by a law on state and municipal unitary enterprise a unitary enterprise may be founded by the right of operative management (treasury enterprise) on the basis of state or municipal property.</p> <p>2. The constitutive document of the treasury enterprise shall be its constitution approved by the state or local governmental body authorised to do so.</p> <p>4. The rights of a treasury enterprise to the property consolidated thereto shall be determined according to <b>Articles 296 and 297 of the present Code</b> ....</p> <p>5. The owner of property of a treasury enterprise shall bear subsidiary liability for the obligations of the enterprise if its property is insufficient.</p> <p><b>Siehe auch: Article 49. Legal Capacity of the Legal Entity:</b> 1. ...Commercial organizations, with the exception of the unitary enterprises and other law-</p>



	stipulated kinds of organizations, shall possess the civil rights and discharge the civil duties, indispensable for the performance of any kinds of activity that are not prohibited by the law.
--	--

Stichworte zum Vergleich: beide Rechte enthalten im Rahmen des GesR Sonderbestimmungen über staatliche Unternehmen. Das bulgar. R verweist aber weitgehend auf die allgemeinen GesFormen des PrivatR. Das russ. R hält an den in der Zeit des Sozialismus entwickelten besonderen Rechtsformen für Staatsunternehmen („staatliche Einheitsunternehmen“) fest, modifiziert diese allerdings etwas. Daher wesentlich ausführlichere Regelung als in Bulgarien (und zusätzlich Sondergesetz), die zudem auf besondere Sachenrechte zugunsten solcher Unternehmen (Art.296 f. ZGB) verweist. Nach der Neufassung des GesR des ZGB im Jahr 2014 wird die Kategorie der staatlichen Einheitsunternehmen zudem gemeinsam mit anderen „Einheitspersonen“ (z.B. Stiftungen) zu einer Grundgruppe des GesellschaftsR aufgewertet, s. Art.65.1 russ. ZGB n.F: „Korporative“ und „unitarische“ j.P.

b) Eigenartige historisch bedingte Strukturierung des russ. GesR nach ZGB-Reform 2014: „Korporationen“ werden „(staatlichen) Einheitsunternehmen“ gegenübergestellt. Die Unterscheidung von Personen- und Kapitalgesellschaften wird dagegen verwischt und vom Gesetzgeber nicht mehr betont.

**3. Gleichzeitige Regelung des Gesellschaftsrechts und korrespondierender öffentlichrechtlicher Bestimmungen** (Kapitalmarkt- und Börsenrecht, Steuerrecht, Kartellrecht, etc.): z.B. russ. G über den Wertpapiermarkt v. 25.4.1996 (RBeziehungen bei Emission von Wertpapieren; Aufsicht der Föderalen Kommission für den Wertpapiermarkt, in ZsArbeit mit der Russ. Zentralbank. US-Einflüsse (SEA --> SEC)

## **E. Einzelne Themenkreise (Beispiele)**

I. Übergreifende Fragen, z.B.:

### **1. Rechtssystematische Zugehörigkeit des Gesellschaftsrechts:**

In der russ. Literatur und Rechtsprechung wurden ges-r Rechtsbeziehungen z.T. als nicht dem Zivilrecht zugehörig angesehen, so dass die Anwendbarkeit von Vorschriften des ZGB bezweifelt wurde. Die ZGB-Reform 2013 hat nunmehr klargestellt, das auch ges-r Beziehungen Teil des ZivilR sind (Art.1 Pkt.1 n.F. russ. ZGB)

### **2. Gestaltungsfreiheit - zwingende Vorschriften**

*Zum Vergleich: im dt R weitgehende **Gestaltungsfreiheit bei Personengesellschaften** (mit Ausn. einzelner zwingender Vorschriften), im GmbH nach innen grds. Gestaltungsfreiheit, nach außen Tendenz zu zwingenden Vorschriften, im AktR grds. zwingender Charakter der Vorschriften (s. § 23 V dtAktG)*

In Osteuropa besteht demgegenüber eher die Tendenz, alle gesetzl. Vorschriften des GesR als zwingend anzusehen (z.T. unklar).

### 3. Problematik der Gesetzeskonkurrenzen

Weit verbreitetes Phänomen insbes. in Staaten, die sich vielfach überschneidende ausführl. Regelungen zum GesR sowohl im ZGB als auch in Sondergesetzen haben. Z.B. Russland. Faktisch erfolgt meist harmonisierende Auslegung.

## II. Gründung von Gesellschaften/Fragen des Gesellschaftsvertrags

### 1. Gesellschaft des bürgerlichen Rechts

Art. 1041 - 1054 russ. ZGB Teil 2: keine j.P.; auch wirtschaftliche Ziele möglich. *Insoweit anders früher Art. 434 - 438 russ. ZGB 1964: nur nichtwirtschaftl. Ziele; keine Ges möglich zw. privaten und sozialist. Organisationen, Bürger durften einfache Ges. nur zur Befriedigung persönl. alltägl. Bedürfnisse abschließen: Art.434 II). Insoweit erfolgte Lockerung schon durch GZG UdSSR 1991.*

GbR wird in Osteuropa meist nicht als (analogiestützendes) Grundmodell der (auch handels-r) Personengesellschaften, sondern als ganz separater Gesellschaftstyp betrachtet (anders in Dt.).

### 2. GmbH

Kern: "einfache" Kapitalgesellschaft", mit dt. Recht eng verwandt, aber z.T. erhebliche Unterschiede im Detail, z.B. jederzeitiges AustrittsR von Gestern (so früher russ. R, seit 2014 aber beschränkt). Z.T. keine unabhängige Kontrolle der Bewertung von Sacheinlagen.

### 3. AktG

Kern: typ. KapGes für mittlere und größere Unternehmen, stärker formalisiert  
Beisp: Russland: Bis vor kurzem Diff. sog. offene/geschlossene Aktiengesellschaft. Seit 2014 abgelöst durch leicht anders gestaltete Abgrenzung von „öffentlichen“ (grds. am KapMarkt vertretenen) und „nicht-öffentlichen“ Aktiengesellschaften.

## III. "Außenrecht" der Gesellschaft

1. Unterscheidung zwischen Außen- und Innenrecht der Ges in Osteuropa teilweise weniger systematisch ausgeprägt als in Dt:

*Vgl. mit dt. R, z.B. §§ 709 - 714 dtBGB*

- Dem dt. Ansatz entsprechend klar unterscheidend das poln., estn. und georg. Recht.
- Nicht klar ausgeprägt ist diese Unterscheidung dagegen im russ. R (Tendenz zu einheitl. Lösung, s. §§ 71, 72 russ. ZGB Teil 2: upravlenie, vedenie del, dejstvovat' ot imeni tovarishchestva)

2. Rechtspersönlichkeit

**PersonenhandelsGesellschaften sind in den meisten Staaten als jurist. Person ausgestaltet** (z.B. Russland, anders z.B. Polen)

3. Vertretung

a) **In Russland gilt bei Wirtschaftsges. (anders j.P. allgemein) grds. keine ultra vires-Lehre**; anders insbes. bei staatl Einheitsunternehmen, Art. 49 Punkt 1 ZGB.

b) Aber Problem **Lizenzfordernis**: Art- 49 III russ. ZGB sowie Möglichkeit Eigenbeschränkung durch Satzung. Ähnlich § 80 I estn. ZGB AT

*Literatur zur Nachbereitung:*

Chanturia, § 3 Juristische Personen, in: Knieper/Chanturia/Schramm, Das Privatrecht im Kaukasus und Zentralasien (2010), S.85-225

Pashchenko, Gesellschaftsrecht, in: Nußberger, Einführung in das russische Recht § 12